

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 108 (2001)

Heft: 1

Rubrik: Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

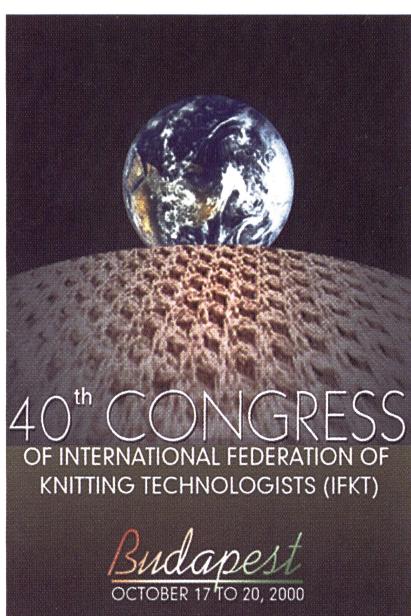
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Knitwear, mit Rundstrickerei, Färberei und Konfektion in Baja, besichtigt. Die Gruppe Westungarn besuchte die zertifizierte Gardénia Lace Factory in Györ sowie das Blau-Färber-Museum in Papa. Gardénia produziert und vertreibt mit 700 Mitarbeitern auf 60 Jacquard-Raschelmaschinen, 10 Stickmaschinen und einer modernen Ausrüstung Gardinen, Tisch- und Bettdecken.

Das Rahmenprogramm bot nach dem Vortrags-Marathon der beiden ersten Tage eine willkommene Abwechslung. An einem Empfang mit grosser Modenschau wurden Produkte von vier Maschenwarenherstellern, sowie Kreationen von Studentinnen und Studenten der Technischen Fachhochschule Budapest und der Ungarischen Universität für Kunsthandwerk und Design gezeigt.

Jeweils in Verbindung mit einem Kongress tagten die Gremien der IFWS. An der Zentralvorstandssitzung unter Leitung des wiedergewählten internationalen Sekretärs Prof. Wolfgang Schäch wurden die Aktivitäten der IFWS beraten und die an der Generalversammlung zur Abstimmung gelangenden Traktanden vorbereitet. Die Generalversammlung beschloss u.a., zukünftig einen Weltkongress im Turnus von zwei Jahren – jeweils nach und vor einem ITMA-Jahr – durchzuführen. Der nächste IFWS-Kongress wird 2002 in Kroatien stattfinden.

Fritz Benz



40. Weltkongress IFWS: Internationale Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten vom 17. bis 20. Oktober in Budapest (H)

Messe Frankfurt



Techtextil Asia

18. bis 20. Oktober 2000 in Osaka

Über 5000 Fachbesucher aus 21 Ländern reisten zur fünften Techtextil Asia 2000, die vom 18. bis 20. Oktober 2000 in Osaka, Japan, stattfand. «Vor dem Hintergrund der immer noch andauernden Rezession in Asien kann sich das Ergebnis sehen lassen», so Michael Jänecke, Techtextil-Brandmanager der Messe Frankfurt GmbH.

Zwar wurden weniger Besucher als vor zwei Jahren registriert, doch die Qualität der Fach-



Fabrics-China-Fashion-Show auf der Intertextile 2000

leute war hoch, wie die Mehrzahl der 82 Aussteller aus zwölf Ländern bestätigten. «Überrascht hat uns vor allem die sehr gute Besucherqualität», so Andreas Bodmer, Managing Director, Bofil AG, Schweiz. Herr Murakami, Textile Industrial Machinery Division, Hirano Tecseed Co. Ltd., Japan: «Wir hatten mehr Besucher als erwartet. Jetzt gilt es, die Kontakte in Geschäfte umzuwandeln.»

Trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Situation ist Japan nach wie vor ein interessanter Absatzmarkt, begünstigt auch durch den aktuellen Yen-Kurs. Ausländische Aussteller nehmen primär an der Techtextil in Osaka teil, um einen Agenten für die Bearbeitung des japani-

schen Marktes zu finden. Ist ein Agent gefunden, dient die Messebeteiligung der Kontakt- pflege im Markt und der Überprüfung, ob die Produkte eine Chance im Markt haben.

Die überwiegende Mehrzahl der Besucher kam aus Japan. Die meisten ausländischen Fachleute reisten aus Korea, Taiwan, China und Russland an.

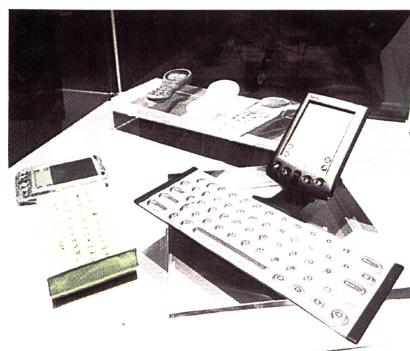
Erfolg für das Techtextil-Symposium Asia 2000

Besonders erfolgreich war das Techtextil-Symposium Asia 2000 mit 16 Vorträgen internatio- naler Referenten zu den Themen Technologie und Gesellschaft, Anwendung von technischen Textilien, sowie zu den speziellen Anwendungsbereichen Indutech (industrielle Anwendungen), Buildtech + Geotech (in der Bauindustrie), Mobiltech (im Fahrzeugbereich) und Ökotech (Umweltschutz). Rund 700 Fachleute besuchten das Symposium.

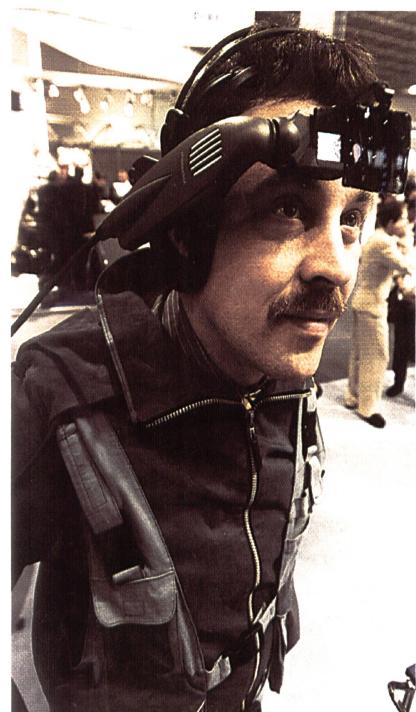
Intertextile – China International Trade Fair for Apparel Fabrics, Hometextiles, Carpets and Accessories

18. bis 20. Oktober 2000 in Schanghai

Als die Intertextile Ende Oktober in Schanghai ihre Pforten schloss, hatte sie die erfolgreichste Auflage in ihrer sechsjährigen Geschichte absolviert. Eine von lebhaften Geschäften geprägte Atmosphäre und ein mit Sonderveranstaltungen und Ausstellungen angefülltes Programm



Soft- & Qwerty-Tastatur aus Stoffen, Elektex, GB, avantex



Xyberwear Computerjacke, Klaus Steilmann, Institut für Innovation und Umwelt, avantex

bescherten allen Beteiligten ein faszinierendes Messegeschehen.

Volle Ausstellungshallen und -gänge, in denen sich die Menschen drängten. So waren die offiziellen Zahlen, nämlich 23 253 Besucher aus 64 Ländern und Regionen, keine Überraschung mehr: eine enorme zahlenmässige Steigerung von 45% gegenüber 1999 (ca. 16 000 Besucher) und eine Verbesserung der Internationalität der Veranstaltung, denn 15 % aller Besucher (3590) waren aus dem Ausland angereist, um an der Messe teilzunehmen. Die ausländischen Besucher stammten vorwiegend aus Taiwan (823 Besucher), Japan (770), Hongkong (653), Korea (389), Europa (320) und den USA (176).

Hohe Professionalität der Einkäufer

Neben der zahlenmässigen Steigerung berichteten viele Aussteller von einer immensen Verbesserung des professionellen und technischen Know-hows der Teilnehmer, was sich positiv auf die Gesamtqualität der Veranstaltung auswirkte.

Eine grosse Steigerung gab es auch auf der Ausstellerseite, mit 532 an der Veranstaltung teilnehmenden Firmen aus 20 Ländern und Regionen (318 in 1999), einschliesslich Länderpavillons aus Frankreich, Deutschland, Italien, Japan, Korea und Grossbritannien. Eine künstlerische Darbietung der Heimtextil-Trends aus Frankfurt, die vom Trendteam der Messe Frank-

furt gestaltet und aktualisiert wurde, ergänzte die INTEX-Ausstellungsstände.

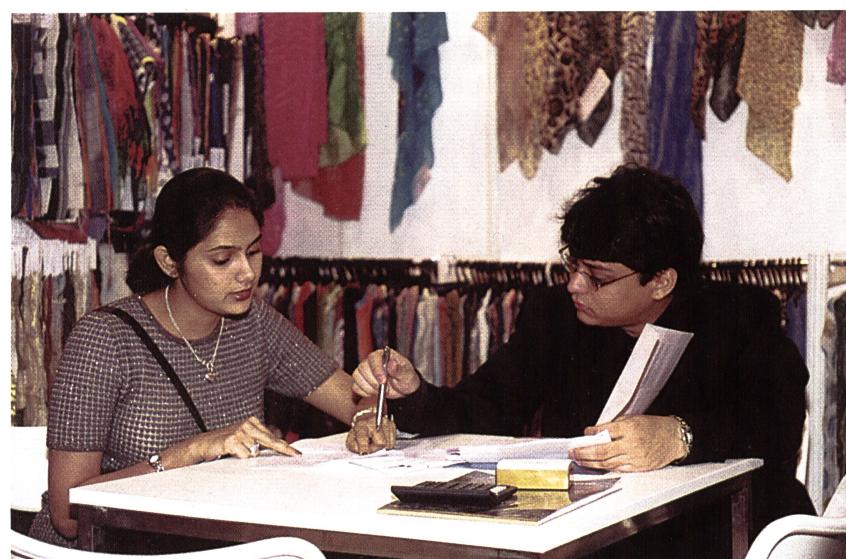
Interstoff Asia Autumn – International Fabric Show

25. bis 27. Oktober 2000 in Hongkong

Ganz in Übereinstimmung mit den wirtschaftlichen Trends der Region, erwies sich auf der Interstoff Asia Autumn 2000 erneut die wiedererstarkte Kaufaktivität auf dem Textilsektor in Asien. In diesem Jahr waren 14% mehr Fach einkäufer gekommen. Nach einer zweijährigen eher schleppenden Phase im innerregionalen Bekleidungshandel, scheinen nun die Stoffeinkäufer die Verluste wieder einholen zu wollen, und dafür ist die Interstoff Asia ein geeigneter Ausgangspunkt.

Die Messe fand in diesem Jahr zum vierzehnten Mal in Hongkong statt. Als sie Ende Oktober schloss, wurden insgesamt 14 904 Besucher aus 96 Ländern gezählt. 488 Firmen aus 26 Ländern stellten auf der Messe aus (1999 waren es 456). Die grosse Mehrheit von ihnen waren Hersteller von Stoff- und Bekleidungsaccessoires, es waren aber auch einige mit der Textilindustrie verwandte E-Commerce- und CAD-Firmen gekommen.

Auf der Ausstellerseite war Taiwan mit 106 Firmen das am stärksten repräsentierte Land. Das Taipei World Trade Center war federführend bei der Organisation dieser Gruppe und für ca. 70 taiwanesische Aussteller verantwortlich. Weitere stark repräsentierte Länder waren Korea (mit 95 Ausstellern), Hongkong (87), Japan (51) und Kontinentalchina (50), hinzu kamen nationale Pavillons aus Thailand und den USA.



Interstoff Asia Autumn 2000

avantex

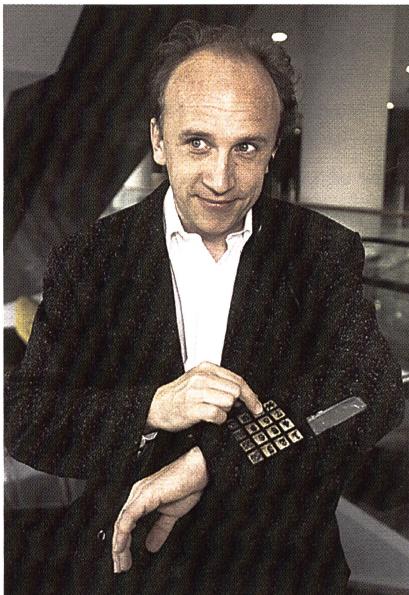
27. bis 29. November 2000 in Frankfurt am Main

Nach drei äusserst erfolgreichen Veranstaltungstagen hat die erste avantex – Internationales Forum für Bekleidungstextilien und Technologien der Zukunft – ein Symposium mit begleitendem Innovationsforum, ihre Pforten geschlossen. Über 2000 Symposiumsteilnehmer und Fachbesucher, davon etwa 40% aus dem Ausland, 75 namhafte teilnehmende Firmen im Innovationsforum und weit über 100 neue Bekleidungs-Innovationen, haben ein Signal in Richtung Hochtechnologietextilien gesetzt.

Mit der avantex hat sich eine Kommunikationsplattform auf hohem Niveau etabliert. Bei den internationalen Besuchern lag der Schwerpunkt auf Europa. Aber es kamen auch zahlreiche Vertreter der textilen Kette, unter anderen, aus Japan, Israel und den USA. Auf der avantex zeigte sich, dass avantgardistische Unternehmen den Mut haben, neue Wege zu gehen. Das avantex-Forum inszenierte Präsentationsformen, die abseits der klassischen Messeauftritte liegen.

Internationale Institute und Unternehmen präsentierte revolutionäre Innovationen in der Bekleidungsbranche. Darunter Jacken, mit denen der Träger telefonieren oder im Internet surfen kann, Anzüge, die Neurodermitis-Geplagten helfen, den Juckreiz zu überwinden, geruchsabweisende Socken oder Sportbekleidung, und viele andere Kleidungsstücke, die in Zukunft im Handel auf der Stange hängen sollten.

Die avantex zeigte auch, dass der Mikrosystemtechnik bei der Entwicklung von Hochtechnologie-Bekleidung künftig eine Schlüsselrolle zukommt. Das gilt sowohl für Lifestyle- und Aktivsportkleidung, als auch für Berufs- und Schutzkleidung. Ein weiteres Feld ist Kleidung mit medizinischen Funktionen – zum Beispiel mit integrierten Sensoren zur Kontrolle der Körperfunktionen, wie des Pulses oder der Herzfrequenz. Aber auch bedarfsgerechte Klimatisierung, Orientierungs-, Ortungs-, Zugangs-, Handhabungs- und Warnsysteme für unterschiedlichste Zwecke bekommen immer mehr Bedeutung. Das steht nach der avantex fest. Es wurden aber auch neue Herstellungsverfahren vorgestellt, darunter Ganzkörperscanner und Zuschneidmaschinen.



Fandy-Fashion and Handy-Jacke, Klaus Steilmann Institut für Innovation und Umwelt

Die Fachbesucher haben die Chance genutzt und sich im Symposium über neue Technologien zur Entwicklung und Herstellung von Bekleidung der Zukunft informiert. Neben zahlreichen Forschungsinstituten beteiligten sich am Symposium auch namhafte internationale Textilunternehmen aller Produktionsstufen, sowie Dienstleister und Zulieferer. Außerdem fanden zwei Round-Table-Gespräche zu den Themen «Neuorientierung – stufenübergreifende Zusammenarbeit über die gesamte textile Kette» und «Mikrosystemtechnik – neue Möglichkeiten für Bekleidung», statt. Abgerundet wurde das Informationsprogramm durch die Ausstellung sämtlicher prämierten Arbeiten des avantex-Innovationspreises und eine Modeschau des Klaus Steilmann-Instituts und des

ZiTex Nordrhein-Westfalen zum Thema «Future Textiles und High-Tech-Fashion».

Bei dieser Modenschau stand nicht die klassische Mode im Vordergrund, sondern eine neue Generation von High-Tech-Fashion. Das Motto der Zukunft lautet Fashion Engineering und Funktion. Gezeigt wurden Pilotentwicklungen aus den Themenbereichen «Fitness & Wellness», «Business & Netwear», «Security & Protection», «Games & Fun», «Cyberwear», «Health & Anti-stress» sowie «Future». Sie reichten von Solarjackets über Memorywesten, Sicherheitsbekleidung, die in der Dunkelheit leuchtet, bis hin zu anziehbarer Mobiltelefontechnik und drahtlos vernetzten, im wahrsten Sinne des Wortes tragbaren Computern. Die Bekleidung der Zukunft wird interaktiv sein: Sie kann unter anderem kommunizieren, wärmen, kühlen, heilen und Wohlfühlvermitteln.

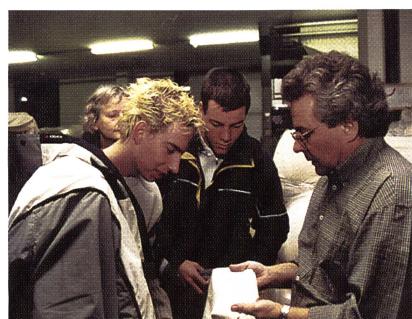
Die avantex hat der Fachwelt innovative Produkte und Technologien, sowie Zukunftsstrategien der Textil- und Bekleidungsindustrie vorge stellt und das Gespräch innerhalb der textilen Kette intensiviert. Sie hat gezeigt, dass das Interesse an dem Thema erheblich ist. Der Termin für die nächste avantex, die im Jahr 2002 stattfinden wird, wird in Kürze bekannt gegeben.

Informationen über alle Veranstaltungen der Messe Frankfurt:

Messe Frankfurt
Offizielle Vertretung Schweiz/Liechtenstein
Postfach
4002 Basel
Tel. 061 316 5999
Fax 061 316 5998

So erreichen Sie die Redaktion:

E-mail: redaktion@mittex.ch



Lehrlingsexkursion vom 7. November 2000: Peter Schellenberg erklärt den Textilern von morgen wie die Rundstrickware geöffnet wird

Lehrlingsexkursion 2000

Am Dienstag, dem 7. November, trafen sich die Abschlussklassen der Textillaboranten, Textilveredler, Textilmechaniker, Textilassistenten und Textilentwerfer am Bahnhof Fehrlitorf. Eingeladen wurden wir von der Schweizerischen Vereinigung Textil und Chemie (SVTC) und der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT).

Unser erstes Ziel war die Firma Schellenberg Textildruck, wo uns Herr Peter Schellenberg empfing. Der Betrieb hat sich zuerst auf den Druck von Tüchern in kleinen Mengen spezialisiert und heute, wo die Firma gut 100 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt, ist ihre Spezialität das Veredeln von Maschenware (Trikot). Bei der Besichtigung des Betriebes fiel uns auf, wie sauber und genau gearbeitet wird, denn die meisten Arbeitsgänge werden exakt überwacht und kontrolliert. Die Firma ist auf dem neusten Stand der Technik, da sie sehr eng mit dem Textilmaschinen Hersteller Santex zusammenarbeitet. Mit dem modernen Maschinenpark ist Schellenberg in der Lage, die gesamte Veredlung (Vorbehandlung, Färberei/Druckerei, Appretur) im eigenen Haus durchzuführen. Nach dem Rundgang wurde uns noch eine Diashow über die Entstehung der Firma und ihrer jetzigen Stellung im Markt gezeigt. Am Schluss wurden unsere Fragen noch vom Gründer des jüngsten Textilveredlungsbetriebes der Schweiz, Herrn Ernst Schellenberg, beantwortet, der mit seinen rund 80 Jahren immer noch im Geschäft aktiv dabei ist.

Nach dem Mittagessen ging es zu Sulzer Textil. Obwohl die Hälfte der Gebäude in Rüti nun leer stehen und die Produktion ins Solothurnische verlegt wurde, konnten uns die Mitarbeiter einen Prototypen der Reihenfach-Webmaschine M8300 zeigen. Auch das Museum gab uns einen Einblick in die Entwicklung, welche die Webmaschinen in kurzer Zeit durchliefen.

Im Namen aller Textilabschlussklassen wolle wir uns herzlich bei den beiden Firmen, dem SVTC und SVT bedanken.